

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU	Differenz neuer Ansatz	SPD	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
<b>011303</b> Neubaumaßnahmen		-480.000				-400.000										
I082600034 Sanierung Fabriciushalle Lindenstr.		20.000				100.000										
0113030010 Investitionen																
<b>Ansatz 2009</b>	500.000,00															
<b>Ansatz 2010</b>	548.500,00	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:								
<b>Ansatz 2011</b>	799.500,00	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:								
<b>Ansatz 2012</b>	0,00	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:								
<b>Antrag Nr. 05, 26</b>	<b>Amt: 26</b>															

Änderung Folgejahre 2010: -548.500,00 €; 2011: -799.500,00 €

## Erläuterung

### Antrag der dUH-Fraktion:

Auf die Sanierung der Fabricius Sporthalle ist zu verzichten. Aus Sicht der dUH ist der Neubau einer 3-fach Sporthalle an anderer Stelle wirtschaftlich sinnvoller. Die dafür erforderlichen Kosten sollten auf 4 Mio. € begrenzt werden. Weitere Erläuterungen und Ausführungen sind dem Antrag Nr. 5 zu entnehmen.

### Antrag der CDU-Fraktion:

Die im Finanzplan für die Sanierung der Fabriciushalle veranschlagten 500.000 € einschließlich der Folgeleistungen in 2010 werden gestrichen. Für Anstricharbeiten und Kleinreparaturen im Innenbereich werden 20.000 € zur Verfügung gestellt.

### Hinweis der Verwaltung

Auf Grund entsprechender Prüfaufträge der CDU-Fraktion und dUH-Fraktion wurde eine Machbarkeitsstudie zum Neubau einer Dreifachsporthalle im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales am 11.12.2008 vorgestellt und beraten. Mit der Versendung der Niederschrift zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Sport und Soziales liegen alle Informationen vor, die eine abschließende Beratung und Entscheidung ermöglichen.

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU		SPD		dUH		FDP		BA		Bündnis 90/ Die Grünen		Bürger-anreg.		Ver-waltung	
	Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz	
<b>011303</b> Neubaumaßnahmen	3.500.000				3.500.000											
l0926neu5 Neubau Fabricius-Sporthalle	3.500.000				3.500.000											
0113030010 Investitionen																
<b>Ansatz 2009</b>	0,00															
<b>Ansatz 2010</b>	0,00	Dafür:	Dafür:													
<b>Ansatz 2011</b>	0,00	Dagegen:	Dagegen:													
<b>Ansatz 2012</b>	0,00	Enth.:	Enth.:													
<b>Antrag Nr. 05, 32</b>	<b>Amt: 26</b>															

Änderung Folgejahre 2010 - 2012: unbekannt

Erläuterung

Antrag der dUH-Fraktion:

Auf die Sanierung der Fabricius Sporthalle ist zu verzichten. Aus Sicht der dUH ist der Neubau einer 3-fach Sporthalle an anderer Stelle wirtschaftlich sinnvoller. Die dafür erforderlichen Kosten sollten auf 4 Mio. € begrenzt werden. Weitere Erläuterungen und Ausführungen sind dem Antrag Nr. 5 zu entnehmen.

Antrag der CDU-Fraktion:

Soweit aus dem Konjunkturprogramm II Investitionsmittel für den Neubau einer Sporthalle erreicht werden können, sind die entsprechenden Anträge vorzubereiten. Hierbei ist auch der vorgeschlagene Standort an der Grünstraße nochmals zu überdenken und weitere Standorte im Holterhöfchen zu prüfen. Soweit eine Finanzierung aus dem Konjunkturprogramm II nicht möglich ist, soll eine Realisierung der Neubauplanung in den Jahren 2010/2011 angestrebt werden.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH- und CDU-Fraktion:

Auf Grund entsprechender Prüfaufträge der CDU-Fraktion und dUH-Fraktion wurde eine Machbarkeitsstudie zum Neubau einer Dreifachsporthalle im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales am 11.12.2008 vorgestellt und beraten. Mit der Versendung der Niederschrift zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Sport und Soziales liegen alle Informationen vor, die eine abschließende Beratung und Entscheidung ermöglichen. Die Notwendigkeit eines Neubaus wurde ausführlich dargestellt. Auf die Sitzungsvorlagen 51/407 - Anregung gemäß § 24 GO NW des Stadtsportverbandes Hilden, des Boxringes 1950 e. V. und Turn- und Sportvereins Hilden 96 - Neubau einer Dreifachsporthalle - und auf die Sitzungsvorlage 26/105 - Fabricius-Sporthalle - Entscheidung über die weitere Vorgehensweise - wird verwiesen.

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU Differenz neuer Ansatz	SPD Differenz neuer Ansatz	dUH Differenz neuer Ansatz	FDP Differenz neuer Ansatz	BA Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg. Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung Differenz neuer Ansatz
<b>011303</b> Neubaumaßnahmen I092600041 Theodor-Heuss-Schule, Neubau einer Mensa 0113030010 Investitionen <b>Ansatz 2009</b> 159.000,00 <b>Ansatz 2010</b> 159.000,00 <b>Ansatz 2011</b> 0,00 <b>Ansatz 2012</b> 0,00 <b>Antrag Nr. 43</b> <b>Amt: 26</b>					0 159.000			41.000 200.000
Änderung Folgejahre 2010: -70.000,00 €								

Erläuterung

Antrag der BA-Fraktion:

In einer Mensa ist eine "Verdunkelungsanlage" nicht zwingend erforderlich. Die entsprechende Verpflichtungsermächtigung im Finanzplan für 2010 sollte deshalb gestrichen werden.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der BA-Fraktion:

Der Speisesaal der Mensa der Theodor-Heuss-Schule soll nicht nur den Schülern als Essensraum dienen, sondern zugleich als multifunktionaler Versammlungsraum der Schule genutzt werden. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die (einzige) Hauptschule Hildens nicht über eine Aula für diese Zwecke verfügt. Im Übrigen betragen die Kosten der Verdunkelungsanlage rd. 28.100 € brutto inkl. aller Nebenkosten. Die übrigen Aufwendungen sind für die Veranstaltungstechnik vorgesehen.

Hinweis der Verwaltung in eigener Sache:

Für den Ausbau der Mensa wurde ein Landeszuschuss von 100.000,- € beantragt. Nach aktuellen Informationen beträgt der Zuschuss 50 %, so dass das städt. Investitionsvolumen insgesamt 200.000,- € betragen mus. Von daher sind 41.000,- € Investitionen zusätzlich direkt von der Stadt zu finanzieren und nicht von der IGH. Im Gegenzuge verringert sich dadurch natürlich die zu zahlende Miete.

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	C D U		S P D		d U H		F D P		B A		Bündnis 90/ Die Grünen		Bürger-anreg.		Ver-waltung	
	Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz	
<b>030104</b> Gymnasium				0												
1075100008 Schulausstattung Gymnasium				30.000												
0301040010 Bereitstellung der Sachausstattung Gymnasiu																
<b>Ansatz 2009</b>	30.000,00															
<b>Ansatz 2010</b>	11.200,00	Dafür:			Dafür:				Dafür:					Dafür:		
<b>Ansatz 2011</b>	11.200,00	Dagegen:			Dagegen:				Dagegen:					Dagegen:		
<b>Ansatz 2012</b>	11.200,00	Enth.:			Enth.:				Enth.:					Enth.:		
<b>Antrag Nr. 22</b>	<b>Amt: 51</b>															

Änderung Folgejahre

Erläuterung  
 Antrag der SPD-Fraktion:  
 Anbringung eines Haushaltsvermerks HV 6 für 2009. Die Verwaltung wird gebeten, eine Vorlage für den Fachausschuss zu erstellen. Nach Beratung erfolgt die Entscheidung durch den Ausschuss.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion:  
 Im Jahr 2009 sind 20.000 € vorgesehen um ein Selbstlernzentrum im Helmholtz-Gymnasium einzurichten. Damit wären die im Gebäude verteilten Bibliotheksbereiche konzentriert. Das Selbstlernzentrum soll den Zugang zu den vorhandenen Büchern ermöglichen und die ebenfalls bereits existierenden Freiarbeitsmaterialien enthalten sowie Computerarbeitsplätze mit einem Zugang zum Internet umfassen. Während der Unterrichtszeit soll das Selbstlernzentrum die Möglichkeiten bieten, Unterrichtsprojekte durchzuführen. Für die Begabtenförderung ist ein solches Angebot fester Bestandteil der schulischen Konzeption. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe soll es die Möglichkeit bieten, in den Freistunden unterrichtsbezogen zu arbeiten und dafür auch das Internet kontrolliert zu nutzen. Die in der Jahrgangsstufe fünf schon seit Jahren bestehenden Freiarbeitsstunden (zwei pro Klasse) sollen künftig unter Einbeziehung des Selbstlernzentrums durchgeführt werden. Für den Ganztagsbetrieb ist die Einrichtung eines Selbstlernzentrums notwendiger Bestandteil des Konzeptes von Lernzeiten zur selbstständigen Erledigung der Hausaufgaben. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, ist das Selbstlernzentrum mit entsprechenden Arbeitsplätzen auszustatten. Die Aufsicht wird durch Lehrkräfte oder nichtpädagogisches Personal, ehrenamtliche Kräfte und Eltern geregelt. Es ergeben sich keine zusätzlichen finanziellen Belastungen.

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU	Differenz	SPD	Differenz	dUH	Differenz	FDP	Differenz	BA	Differenz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz	Bürger- anreg.	Differenz	Ver- waltung	Differenz	
		neuer Ansatz		neuer Ansatz		neuer Ansatz		neuer Ansatz		neuer Ansatz		neuer Ansatz		neuer Ansatz		neuer Ansatz	neuer Ansatz
<b>030104</b> Gymnasium		0															
I0926neu4 Ersatz Container-Klassen Helmholtz-Gymnasi		0															
0301049010 Vorkostenr. Gymnasien																	
<b>Ansatz 2009</b>		0,00															
<b>Ansatz 2010</b>		0,00															
<b>Ansatz 2011</b>		0,00															
<b>Ansatz 2012</b>		0,00															
<b>Antrag Nr. 23</b>		<b>Amt: 51</b>															

Änderung Folgejahre 2010 - 2012:

Erläuterung  
 Antrag der CDU-Fraktion:  
 Unter Voraussetzung einer positiven Entscheidung, das Helmholtz-Gymnasium Hilden in eine Ganztagschule umzuwandeln und der Auswirkungen des Konjunkturprogramms II, wird die Verwaltung beauftragt, eine Planung für einen Ersatzbau der Container am Helmholtz-Gymnasium als Dauerlösung zu erstellen. Der Ganztagsschulbetrieb hat einen größeren Raumbedarf, daher ist der zunächst angedachte Wegfall der Räume in den Containern nicht möglich.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion:  
 Im Rahmen der beschlossenen Schulentwicklungsplanung wurde aufgezeigt, dass durch die Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien sich auch mittelfristig der Raumbedarf verringert. Die beiden angesprochenen Montageklassen wurden in den langfristig nutzbaren Raumbestand nicht mehr eingerechnet. Sie sollten allerdings bis 2013 noch für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Die Räume befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand. Von daher war ein Abriss im vergangenen Jahr vorgesehen, der auf Bitte der Schule verschoben wurde, da die Räume bis 2012 dringend benötigt werden. Nunmehr kommt hinzu, dass in den Jahrgängen fünf und sechs wieder fünf Parallelklassen eingerichtet werden mussten. Der Schulentwicklungsplan ist von einer Vierzügigkeit in der Sekundarstufe eins ausgegangen. Sollte sich diese stärkere Nachfrage etablieren, bestände mittelfristig kein Raumüberhang mehr. Hinzu kommt, dass die Schule ab 2010 sukzessiv in den Ganztagsbetrieb übergeführt werden soll. Auch dies war im Rahmen der Schulentwicklungsplanung nicht absehbar und wurde danach auch nicht berücksichtigt. Von daher ist der Wunsch der Schule nachvollziehbar, den Pavillon durch einen Neubau zu ersetzen. Dadurch würde der Bedarf an Ganztagsräumen abgedeckt werden. Flexible Raumgrößen könnten eine Kleingruppenarbeit und Fördermaßnahmen ermöglichen.

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU		SPD		dUH		FDP		BA		Bündnis 90/ Die Grünen		Bürger-anreg.		Ver-waltung	
	Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz	
<b>DivSch</b>		0														
Schulpaus. Verteilung Schulpauschale		997.650														
DivSch Diverse Kostenträger Schulen																
<b>Ansatz 2009</b>		997.650,00														
<b>Ansatz 2010</b>		997.650,00														
<b>Ansatz 2011</b>		997.650,00														
<b>Ansatz 2012</b>		997.650,00														
<b>Antrag Nr. 24</b>		<b>Amt:</b>														

Änderung Folgejahre

Erläuterung

Anfrage der CDU-Fraktion:

Durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen wird im Jahr 2009 die Schul- und Bildungspauschale um weitere 60 Mio. € angehoben. Für Investitionen im Ganztagsbetrieb in Schulen und auch für Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung stehen den Kommunen nunmehr 600 Mio. € zur Verfügung. Wie hat sich die Höhe und die Verwendung der Schul- und Bildungspauschale in den Jahren 2006 bis 2009 in Hilden entwickelt. Für welche Maßnahmen sind die Mittel der Schul- und Bildungspauschale eingesetzt worden? Welche Zuordnungen sind im Haushaltsplan vorgenommen worden?

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion:

Zunächst sollte ausgeführt werden, dass ab dem Jahre 2002 die einzelfallbezogene Förderung im Schulbereich umgestellt wurde auf eine pauschale Förderung auf der Basis der Schülerzahlen. Die Schul-/Bildungspauschale hat sich wie folgt entwickelt:

Zuweisung 2006 = 806.637 € - Zuweisung 2007 = 794.464 € - Zuweisung 2008 = 926.019 € - Zuweisung 2009 = 997.650 €

Verwendung 2006/2007

Die Schulpauschale wurde auf sehr viele Maßnahmen an verschiedenen Schulen im investiven Bereich aufgeteilt. Die Auflistung würde in dieser Übersicht den Rahmen sprengen, von daher sind hier nur einige Bereiche genannt, wie: Brandschutzmaßnahmen an der Ferdinand-Lieven-Schule mit 310.992 €, Schadstoffsanierungen an verschiedenen Schulen mit 99.308 €, OGATA-Ausbau Richrather Str., Kalstert und Zur Verlach mit 132.245 €, Dachsanierung Kalstert 86 mit 171.820 €, Geräte Ausstattungsgegenstände 189.076,- €. Lernmittel mit 124.580 €, Spielgeräte auf Schulhöfen mit 50.000 €, Außenbeleuchtung HGH mit 23.000 €, Einfriedigung Ferdinand-Lieven-Schule mit 15.000 € und Außenbeleuchtung THS mit 12.000 €.

Verwendung 2008/2009

Der Gesamtbetrag wurde für die Sanierungsarbeiten des Gymnasiums eingesetzt. Weiterhin ist zu bedenken, dass die Pauschale mit den Teilbeträgen den einzelnen Investitionen als Sonderposten gegenübergestellt wurde und ertragswirksam über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Neben den üblichen Abschreibungen fallen somit auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten an.